

Leserbriefe Zum Artikel "Protest gegen Wohnprojekt für Straftäter" vom 6. Februar

Keine Berührung mit dem alten Milieu

Wenn das Wohnprojekt so gefährlich ist, wie mancher zu glauben scheint, dann muss man es gerade an Orten verankern, wo die Straftäter keine Berührungspunkte mit den alten Kumpels haben. Also scheiden beispielsweise Teile von Charlottenburg, Moabit, Wedding und Nord-Neukölln aus. Oder wollen die Gegner der Einrichtung in Lankwitz behaupten, dass die Einrichtung gefährlich ist, weil die Täter dort vielleicht auf ein kriminelles Umfeld stoßen? Bisher hatte die Kripo den Ortsteil nicht als kriminelle Hochburg eingestuft. Solche Einrichtungen setzt man eben dahin, wo sie nicht durch ein Umfeld verführt werden können. Vielleicht sollten die Lankwitzer nicht nur Heiligabend in ihre schönen Kirchen gehen und einmal über den Satz der Bibel nachdenken, "einer trage des anderen Last". Eine kriminologische Erfahrung sei angefügt: Straftäter werden in der Regel nie da aktiv, wo sie wohnen, es sei denn es geht um Familienkonflikte.

Bernd Schimmler,

Stellv. Rechtsausschussvorsitzender im Abgeordnetenhaus 2001-2006, Wedding

Berliner Morgenpost 10.02.2007

Artikel aus der Berliner Morgenpost vom 6. Februar 2007

Protest gegen Wohnprojekt für Straftäter

Lankwitz Bereits 5000 Unterschriften hat die Bürgerinitiative gegen das geplante Wohnprojekt für psychisch kranke Straftäter in Lankwitz gesammelt. "In der regen Beteiligung manifestieren sich die Sorge hinsichtlich des Wohnheims und die Kritik an der nach wie vor mangelnden Informationspolitik", sagte Rechtsanwalt Andreas Krafft, der die Bürgerinitiative vertritt. So habe die Klinikleitung noch immer keine Angaben über die künftigen Insassen und das Sicherheitskonzept gemacht. Etwa 45 Straftäter sollen in dem Haus an der Leonorenstraße 17 von September an untergebracht werden. Rolf Bayerl, Ärztlicher Leiter des Krankenhauses des Maßregelvollzugs, stellt das Projekt am 14. Februar um 17 Uhr im Ausschuss für Gesundheit im Rathaus Zehlendorf, Kirchstraße 1-3, vor.